

1980



Das neue Prinzenpaar des CC Heimbuchenthal, Anni I und Willi I, beim Gardeumzug am Sonntag in Aschaffenburg.

Anni I und Willi I regieren Heimbuchenthal

Heimbuchenthal. Die Tore zur Narhalla im Oberen Elsavatal waren weit geöffnet und das närrische Volk kam in hellen Scharen zur Inthronisation des neuen Prinzenpaares. Pünktlich um 20.11 Uhr eröffneten die »Old Timers« aus Heimbuchenthal den närrischen Fachingsreigen als Vizepräsident Willi Schnack sein frohgestimmtes närrisches Volk willkommen hieß. Mit einem Rückblick auf die Kampagne 1979 bedankte sich der Präsident beim scheidenden Prinzenpaar Annette I und Paul I für ihre erfolgreiche närrische Regierungszeit. Viel haben sich die Verantwortlichen des CCH für 1980 vorgenommen. Mit zwei Prunksitzungen, einem Lumpenball und dem traditionellen Faschingszug am Faschingssonntag wird für Stimmung und gute Laune im Elsavatal Sorge getragen.

Prinzessin Annette I und Prinz Paul I hatten die schöne Aufgabe übernommen, die närrischen Insignien Zepter, Krone, Ringe und die Prinzenmütze an ihre Nachfolger zu übergeben. Spannung lag über dem Saal, als die kleinsten Gardemädchen ihrer Aufgabe voll bewußt unter feierlichen Musikklangen die Krönungsinsignien auf die Bühne brachten. Präsident Willi Schnack stellte unter dem Jubel der Hemschethäler Fastnachter das neue Prinzenpaar vor. Anni I und Willi I ein altbewährtes Fasenachter-Ehepaar mit bürgerlichem Namen Anni und Willi Christ. Der neue Prinz ist ein langjährig bewährter Büttensprecher des CCH und bringt mit seiner liebreizenden Gattin alle Voraussetzungen für eine närrische Regierungszeit mit.

Das alte Prinzenpaar übernahm die Einkleidung der neuen Tollitäten und übergaben ihnen damit die Regierungsgewalt für die kommende närrische Zeit im Elsavatal.

Was blieb da dem regierenden Bürgermeister von Heimbuchenthal, Paul Schreck, übrig, als sich mit seinem Gemeinderat der närrischen Übermacht, die sich so augenfällig darbietet, zu beugen. Er übergab dem Prinzenpaar den Schlüssel des Rathauses und damit symbolisch die Regierungsgewalt bis zum Aschermittwoch. In seiner Kapitulationsrede stellte Paul Schreck fest, daß auch Politiker den Fasching mitfeiern müssen. Wenn auch die Gemeindekasse nicht übermäßig gefüllt sei, so würde sie dem Prinzenpaar für eine gute Campagne sicher reichen. Das neue Prinzenpaar stattete seinen Vorgängern mit der Überreichung des Prinzenordens 1980 seinen Dank für die gute Regierung ab. Auch der Bürgermeister erhielt vom Prinzenpaar den Orden der Campagne 1980.

In seiner Thronrede versprach Willi I, der Träger des Ordens »Narr von Europa«

ist, seinen Untertanen eine feuchtfröhliche Regierungszeit. Vorbei sei jetzt die Rätelei, wer wohl das neue Prinzenpaar ist. Zu den Ministern habe er einen langen Arm und den halte er sich recht lang warm. Damit den Fußballern wieder Tore gelingen, werde er drei Stürmer von Bayern München bringen. Die Ablösesumme zahle der Prinz, das sei klar, aus Gemeindemitteln, die nicht mehr so rar. Nachdem an der Kirch der Glockenturm fehlt, jeder Neubau jetzt selber einen solchen erhält. Eine feine Sache, worüber jeder sich freut, jeder Hausherr hat dann sein eigenes Geläut.

Nach der Regierungserklärung eröffneten das alte und das neue Prinzenpaar mit einem Wiener Walzer der offiziellen Tanz beim Krönungsball.

Der persönliche Vertreter des Präsidenten der Föderation Europäischer Narren, Horst Dausch, überbrachte die Grüße von Präsident Karlheinz Habermehl und überreichte den Orden »Narr von Europa« in Silber für Verdienste im Kampf gegen Grillen, Muckertum sowie für Fröhlichkeit und Humor im Karneval an Clemens Englert, Hermann Pfeifer, Otmar Zang und Bürgermeister Paul Schreck. Den FEN Präsidiumsorden erhielten Karl Ortlepp und Otmar Fries, alles verdiente Fastnachter des CCH.

Dann hieß es Bühne frei für die drei bewährten Tanzgarden des CCH, die ihre neuesten Gardetänze zeigten, die alle von Annette Hirsch einstudiert wurden. Höhepunkt der Tanzdarbietungen war der Schautanz Dschingis-Chan mit original mongolischen Kostümen in den Farben Orange und Schwarz. Die Gardemädchen ernteten jubelnden Beifall. Die Heimbuchenthaler Gardemädchen nahmen auch am gestrigen Gardetreffen mit ihren Tänzen am Wettbewerb in der TVA-Turnhalle teil.